

# Bernadette Gisler und Pierre Fournier als Erste im Ziel

**Seedorf** | Auftaktrennen der Urner Abendläufe 2016 verzeichnet mit 413 Startenden zweithöchste Teilnehmerzahl

*Die Vorjahressieger Manfred Jauch und Ruth Briggs vermochten ihrer Favoritenrolle nicht ganz gerecht zu werden. Am schnellsten unterwegs waren ein Waadtländer und eine Flüelerin.*

Ruedi Ammann

Gewitterdräuende, schwarze Wolken verhiesse vor dem 69. Start in der Geschichte der Grossveranstaltung vergangenen Mittwoch wenig Gutes. Doch, oh Wunder: Nach sinflutartigen Regengüssen wendete sich die Situation zum Guten. Die 413 Jugendlichen und Erwachsenen – zweithöchste Quote an einem Auftaktabend notabene! – fanden nebst einem durchnässten Parcours am «Weg der Schweiz» kaum negative Spuren. Die Vorgaben bescherten Organisatoren und Fightenden optimale Verhältnisse. Die Verantwortlichen des STV Altdorf, mit OK-Chef Pirmin Walker an der Spitze, verliehen dem ersten der drei diesjährigen Urner Abendläufe das Label «Super». Pirmin Walker in der Retrospektive: «Mit erfreulich zahlreichen auswärtigen Besuchern gab es auch spezielle Geschichten, die das Herz erwärmen, zu verzeichnen. Wir vom OK sind happy, dass alles so gut klappte und freuen uns auf den zweiten Rennabend kommenden Mittwoch.»

## Spannender Rennverlauf

Auch der Rennverlauf in den beiden Hauptklassen (die Volksläuferinnen und -läufer hatten insgesamt 4440 respektive 6700 Meter hinter sich zu bringen) liess bezüglich Hochspannung keinerlei Wünsche offen. So vermochten die hochkarätigen Vorjahresschnellsten Manfred Jauch, Altdorf, und Ruth Briggs, Schattdorf, ihrer Favoritenrolle nicht ganz gerecht zu werden und hatten der grossartig kämpfenden Konkurrenz die Siege zu überlassen. Spannend waren auch die Fights in den übrigen neun Kategorien. Herzerfrischend verliefen insbesondere die Ausmarchungen der Eltern respektive Angehörigen, welche die «Pfüderis», «Höseler» und Kinder auf dem 1210-m-Parcours begleiteten und auch etwa als Tröster wirkten. Dann nämlich, wenn die Laufsprösslinge aus Enttäuschung, weil der Spitzenplatz Wunschdenken blieb, die eine oder andere Träne im Ziel abwischen mussten. Es gibt aber noch zwei Chancen, und zwar am 24. und 31. August, sich rangmässig zu profilieren. Zur Gesamtwertung zählen nämlich die beiden besten Ergebnisse.

## Unwiderstehlicher Endspurt

Kaum jemand hatte in der Männerhauptklasse (33 Startende) mit dem



Wo bleibt die Konkurrenz? Start der Kategorie Piccoli/Knaben.

FOTOS: RUEDI AMMANN



Die drei schnellsten Läuferinnen der Frauenkategorie: (von links) Anna Jurt (3. Rang), Siegerin Bernadette Gisler und Ruth Briggs (2.).



OK-Chef Pirmin Walker (rechts) mit den schnellsten Männern: (von links) Andrew Kelly (3. Rang), Pierre Fournier (1.) und Manfred Jauch (2.).

Erfolg eines Auswärtigen gerechnet. Manfred Jauch nahm den Parcours klar favorisiert in Angriff, zumal der Gesamtzweite des Vorjahres, Remo Betschart, nicht am Start war. Manfred Jauch erschien denn am Wendepunkt als Tempobolzer auf der Dreifachrunde prompt zweimal an der Spitze. Doch ein gewisser Pierre Fournier aus Bullet handelte. Der zehn Jahre jüngere Waadtländer liess im Endspurt, rund 400 Meter vor dem Ziel, den Urner stehen. Manfred Jauch passierte die Ziellinie mit 6 Sekunden Rückstand als Zweiter. Zum Tagessieg des Romands bleibt anzumerken, dass er es sich innerhalb eines Jahres zum persönlichen Ziel gesetzt hat, mindestens einen Wettkampf in jedem der 26 Schweizer Kantone zu bestreiten. Manfred Jauch im Ziel: «Ich kannte die grossartigen Spurtqualitäten meines engsten Widersachers nicht. Der sympathische

welsche Gast war ungemein schnell. Ich persönlich hatte die letzte Zeit insbesondere auf die Optimierung meiner Ausdauerqualitäten ausgerichtet, da ich intensiv an der Vorbereitung auf den Berliner Marathon vom 25. September arbeite.» Ausgezeichneter Dritter wurde Andrew Kelly aus Schattdorf. Er sicherte sich den 3. Platz mit einer Reserve von gut 2 Sekunden auf Bruno Arnold, Schattdorf. Stefan Epp, Schattdorf, wurde starker Fünfter, vor dem ausgezeichnet disponierten Josef Imholz, Bürglen (von der Sponsorfirma Imholz-Sport notabene). Unter die schnellsten zehn reihten sich im Übrigen Daniel Zurluh, Erstfeld, Iwan Eicher, Wirtzweli, Fabian Imhof, Schattdorf, sowie Marco Bricker, Unterschächen, ein. Besondere Anerkennung zollte im Ziel der Speaker (und mehrfache Urner Meister) Ivan Gisler dem Seedorfer Daniel Gisler (Jahrgang 1984). Dieser

hatte als eigentlicher Doyen der Veranstaltung bereits seinen 65. Start hingelegt.



Die Siegerin in der Kategorie Piccoli/Mädchen: Shirin Kerber.

## Bernadette Gisler als Einzige unter 18-Minuten-Marke

In der Frauenhauptklasse gingen 14 Läuferinnen an den Start. Renngeschichte schrieb dabei die Flüeler Vorjahres-Gesamtdritte Bernadette Gisler. Sie hatte sich insbesondere vorgenommen, Vorjahres-Gesamtsiegerin Ruth Briggs, Schattdorf, hinter sich zu lassen. Das Vorhaben gelang. Bernadette Gisler arbeitete auf die wie eh und je voll zur Sache gehende Schattdorfer Ärztin einen Vorsprung von rund 22 Sekunden heraus, die Stoppuhr damit als Einzige unter der 18-Minuten-Schallmauer stehen lassend. Bernadette Gisler im Ziel: «Ich fühlte mich ausgezeichnet. Das Vorhaben, so früh wie möglich die Spitze zu übernehmen, ging voll auf.» Die Tages schnellste, welche in der laufenden Saison an verschiedenen Läufen bereits mehrere vorderste Plätze belegt hatte, sagte gegenüber dem UW: «Mein Saisonziel ist es, an der Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft 2016 einen Podestrang zu ergattern.» Sie ist in der gegenwärtigen beneidenswerten Form dazu zweifellos auf bestem Weg. Ruth Briggs, immerhin 14 Jahre älter als Bernadette Gisler, sicherte sich vergangenen Mittwochabend Rang 3, vor der jüngsten Akteurin im Feld der Frauen, Anna Jurt aus Beckenried mit Jahrgang 2001. Unter der 21-Minuten-Limite liefen des Weiteren Eva-Maria Nötiger, Hirzel, Ursula Herger, Gurtellen, Deborah Furer, Silenen, Tanja Wyrtsch, Erstfeld, und Silvia Walker, Altdorf, im Ziel ein.

## Die Schnellsten bei den Jüngsten

Die Allerjüngsten starteten mit Jahrgang 2014 in der Kategorie Pfüderi. Es waren dies: Marlisa Jurt, Beckenried, Nino Strüby, Schattdorf, Lio Zwysig, St. Niklausen, Hanna Arnold, Flüelen, Sven Zraggen, Bürglen und Eny Hagen, Altdorf. Als Schnellster bei der Kategorie Piccoli/Knaben feiern lassen konnte sich Marco Schuler, Seedorf, vor Fabio Gisler, Haldi. Bei den Piccoli/Mädchen siegte Shirin Kerber, Kehrsiten, vor Leandra Gasser aus Bürglen. In der Kategorie Höseler/Eltern war Ben Walker aus Andermatt als Erster im Ziel, vor Leon Christen aus Brunnen. Noe Huwyler aus Attinghausen siegte bei der Kind/Eltern-Kategorie vor Gian-Andrea Jauch, Altdorf. Schnellste Schülerin war Florine Jurt, Beckenried, vor Katharina Jurt, Beckenried. Als schnellster Schüler lief Nico Schuler aus Seedorf im Ziel ein, gefolgt von Linus Arnold, Schattdorf. In der Kategorie Jugend/Mädchen siegte Lucca Kost, Beckenried, vor Andrea Arnold, Unterschächen und bei der Jugend/Knaben Aaron Briker, Unterschächen, vor Behane Ablelom, Flüelen.

Die Ranglisten sind unter [www.stv-aldorf.ch](http://www.stv-aldorf.ch) abrufbar.

## Neue Regel bereitet noch Kopfzerbrechen

**Handball** | HC KTV Altdorf mit Niederlage gegen Stäfa

*Beim Trainingsspiel gegen Stäfa resultierte eine Niederlage für den HC KTV Altdorf mit 24:34. Nun steht der Raiffeisen-Cup an.*

Der HC KTV Altdorf trat zum dritten Trainingsspiel nach der Sommerpause am Mittwochabend in Stäfa an. Die Absteiger aus der obersten nationalen Stärkeklasse entliessen die Urner mit einer klaren Niederlage (34:24). Das Ergebnis widerspiegelt in diesem Ausmass das Kräfteverhältnis indessen nicht vollständig. Allerdings zeigte sich der Trupp von Coach Stefan Epp und Spielertrainer Mario Obad mit der neuen Zusatzspielregel «Sieben Feldspieler» noch etwas auf Kriegsfuss. Die Stäfner erzielten nämlich gleich mehrere Treffer mit Schüssen auf das leere KTV-Tor. Die ersten Spielminuten verliefen ausgeglichen. Nach 20 Minuten lautete das Skore 12:12. Dann bauten

die Urner, welche im Defensivbereich zwischenzeitlich einige Umstellungen vorgenommen hatten, leistungsmässig etwas ab. Zur Pause lagen die Gastgeber mit vier Toren in Front (17:13). Der zweite Spielabschnitt stand mehrheitlich im Zeichen der Stäfner. In den Reihen der Gastgeber taten sich Torsteher Marius Aleksejev mit 18 erfolgreichen Paraden sowie Attila Kun mit zehn Treffern besonders hervor.

## Jetzt der Raiffeisen-Cup

Der HC KTV Altdorf tritt am Samstag, 20. August, in Muotathal im Rahmen des traditionellen Raiffeisen-Cups (mit dabei auch Horgen und Stans) an. Im ersten Spiel (12.30 Uhr) trifft Altdorf auf den BSV Stans. Je nach Ausgang der Partie wird der HC KTV Altdorf, der den Cup aus dem «Täli» schon sechsmal hintereinander entführt hat, das Spiel um den 3./4. Platz um 14.30 Uhr oder aber den Fight um den Tagessieg um 16.00 Uhr bestreiten. (ar)

## Saisonstart für Altdorfer A-Junioren

**Fussball** | Meisterschaftsbeginn am 24. August

*Nach rund einem Monat Vorbereitung starten die ältesten Junioren des FC Altdorf am Mittwoch, 24. August, um 20.00 Uhr gegen Wiggertal in die neue Meisterschaft.*

Die A-Junioren des FCA sind weiterhin das einzige Altdorfer Team, welches im Elferfussball in der 1. Stärkeklasse antreten darf. Hinter der Mannschaft des Trainerduos René Fedier und Ronny Arnold liegen etliche Einheiten, sowohl im konditionellen Bereich wie auch koordinativ und technisch. Zusätzlich wurden fünf Testspiele absolviert, in welchen Altdorf bis auf die letzte Partie immer mindestens mithalten konnte und zwar nicht einen rundum zufriedenen, aber guten Eindruck hinterliess.

## Kontinuierliche Steigerung

Erst der letzte Testspiel-Gegner – das Coca-Cola-Junior-League-Team Zug 94 – zeigte den Altdorfern deutlich die Grenzen auf. Auch wenn dies als Vorbereitungsabschluss immer undankbar ist, kann dies mit den richtigen Schlussfolgerungen durchaus auch eine grosse Chance darstellen. Seit René Fedier und Ronny Arnold im Sommer 2015 das Zepter bei den A-Junioren übernommen haben, konnten sich die A-Junioren in der 1. Stärkeklasse kontinuierlich steigern. Waren es im Herbst noch 17 Punkte, gelangen im Frühling gar 20 Punkte und der Anschluss an die Tabellenspitze. Und diese Steigerung – auch wenn nicht primär punktemässig – soll weitergehen. Spielerisch liegt weiterhin grosses Potenzial im Team, und dies gilt es auszuschöpfen.

Wenn möglich natürlich bereits ab der ersten Partie der neuen Spielzeit. Da im Sommer immer diverse altersbedingte Wechsel anstehen, ist dieses Unterfangen alles andere als einfach. Zuerst gilt es jeweils, die neuen Spieler ins Team zu integrieren und anschliessend das Kader neu zu beurteilen.

## Kämpferische Leistung ab Saisonbeginn wichtig

Doch die ersten Erkenntnisse zum Team sind da, und diese stimmen durchaus zuversichtlich. Primär wird es wichtig sein, in den ersten Spielen zu punkten und erfolgreich zu starten. Dazu braucht es von Beginn weg kollektiv eine engagierte und kämpferische Leistung mit defensiver Abgeklärtheit und offensiver Effizienz. Gelingt dies, dann ist mit den A-Junioren der FC Altdorf auch in dieser Saison zu rechnen. (ry)